

Mühlenhaupt Museum Berlin Kreuzberg - Marheineke Markthalle - Marheinekeplatz 15. - 10965 Berlin - Tel. 030 69814891

## **Ausstellungszyklus: „Inside Out I – Die Kreuzberger Bohème 50er - frühe 70er Jahre“ .**

Der Zyklus umfasst 15 Ausstellungen mit Werken von Künstler/innen - Malern, Zeichnern Dichter/innen und Bohemiens - von den Gründern der Galerie Zinke (1959-1962) Günter Bruno Fuchs, Robert Wolfgang Schnell und Günter Anlauf, Sigurd Kuschnerus und die Brüder Kurt und Willy Mühlenhaupt, Aldona Gustas, u.a. bis zu den internationalen Berühmtheiten Friedrich Schröder-Sonnenstern und Günter Grass. Ergänzt werden diese durch Arbeiten von Fotografen, wie Axel Benzmann und Dietmar Bühner, die die Künstlerszene und ihr Umfeld portraitierten sowie die Präsentation von dokumentarischen Material zum besseren Verständnis des zeithistorischen und kulturpolitischen Kontext, in dem sich die Kreuzberger „Beatniks“ die Freiheit nahmen, so zu malen, zu zeichnen und zu dichten, wie es ihnen passte,

Mit diesem Ausstellungszyklus wird erstmals in umfassender Form eine komplexe Künstler/innenszene gewürdigt, die sowohl als Keimzelle kreativer Kreuzberger Subkultur gelten darf, als auch als erste unabhängige Berliner Kunstszene in der Nachkriegszeit:

„Dieser „Eigenwille wählt sich nicht etwa die ganze Stadt Berlin, sondern ausgesprochen und ausschließlich einen Stadtteil zum Wohnsitz und zum Emblem, den Bezirk Kreuzberg. Der Rückzug auf den Kiez, wie es den Anschein hat, ist in Wirklichkeit gar kein Rückzug, sondern die Herausforderung von einigen Individualisten gegen die Nivellierungstendenzen des internationalen Einheitsindividualismus.“ (Eberhard Roters, ehem. Leiter der Berlinischen Galerie, in: Günter Bruno Fuchs – Zinke Berlin. Ausstellung im Künstlerhaus Bethanien, 1979, S. 8.)

Die (weitere) Beschreibung von Eberhard Roters, so Kunsthistoriker Dr. *Niklas Becker*: „benennt Eigenschaften, die der *Outsider Art* oder *art brut* eigen sind. Jean Dubuffet, der sich eingehend mit naiver und antiakademischer Ästhetik beschäftigte, prägte diesen Begriff für autodidaktische Kunst von Laien, Kindern, Autisten und geisteskranken Menschen.

Es ist jedoch weder eine bestimmte Kunstrichtung noch eine Stilbezeichnung, sondern beschreibt eine Kunst jenseits etablierter Kunstformen und -strömungen. Die unter diesem Sammelbegriff zusammengefassten Werke zeichnen sich vielmehr durch ihre Unmittelbarkeit aus, sie öffnen neue Perspektiven, verlassen oft Normen und Ästhetik und kreieren unvermutete Zusammenhänge.“ Dr. *Niklas Becker Auktionshaus Lehr, Einleitung Auktion der Sammlung Hirtz*

Am augenscheinlich naheliegendsten ist das „Outsider-Label“ auf Friedrich Schröder Sonnenstern anwendbar – ob nun tatsächlich pathologisch verrückt, oder genialer Verwandlungskünstler mit Narrenkappe.

Aber auch Artur Märchen, Willi und Kurt Mühlenhaupt galten mit ihrer naiven Malweise der zeitgenössischen Kunstkritik und tonangebenden Akademieprofessoren als künstlerisch nicht ernst zu nehmende Sonderlinge.

Als Teil einer Szene, die Kunst aus der Galerie unter die Menschen und deren Alltag holen, interdisziplinäre künstlerische Performances mit feuchtfröhlicher Kneipenkultur verbinden wollte, wurden die Künstler häufig von der Mainstream-Presse in den 60er Jahren als Proleten, Säufer und Spinner diskreditiert: „ein malender Schweinemäster aus Klein - Ziescht namens Curt Mühlenhaupt, wurde zum Meister-Maler und Monopolherren der Kreuzberger schönen Künste: Mühlenhaupt errichtete im Hof seiner Altwarenhandlung einen sonnabendlichen "Bildermarkt" und in seiner Kneipe zum "Leierkasten" einen allabendlichen Kommers für Voll-, Halb- und Viertelkünstler und solche Bierschaumschlägertypen, die sich dem Boykott gegen Bürgertum, "badedas" und Bügelfalten verschrieben haben.“ Quelle: „DER SPIEGEL 4/1965, s.74/75)

# Ausstellungsprogramm 2014/2015

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| 18. Jan - 15. Februar          | rbb-Sammlung<br>„Land, Stadt, Land  |
| 22. Februar - 22. März         | Galerie zinke<br>Bilder und Drucke  |
| 5. April - 3. Mai              | Malerpoeten<br>Bilder und Gedichte  |
| 10. Mai - 7. Juni              | Aldona Gustas<br>Malerei  |
| 14. Juni - 5. Juli             | Rudi Lesser<br>Malerei/Bilder und Drucke  |
| 12. Juli - 2. August           | Oskar Huth<br>Dokumentation   |
| 9. August - 30. August         | Artur Märchen<br>Malerei  |
| 11. September -<br>11. Oktober | Friedrich Schröder-Sonnenstern<br>Werkstattbilder   |
| 18. Oktober -<br>22. November  | Europäischer Monat der Fotografie<br>2014<br><br>Günter Zint<br>Fotografie<br><br>Axel Benzmann<br>Fotografie |

# Ausstellungsprogramm 2014/2015

|                          |   |
|--------------------------|---|
| 6. Dezember - 17. Januar | Günter Grass<br>Zeichnungen             |
| 24. Januar - 28. Februar | Dietmar Bührer<br>Fotografie            |
| 7. März - 4. April       | Günter Bruno Fuchs<br>Drucke            |
| 11. April - 9. Mai       | Robert Wolfgang Schnell<br>Drucke       |
| 16. Mai - 13. Juni       | Sigurd Kuschnerus<br>Malerei            |
| 20. Juni - 4. Juli       | Berliner und Kreuzberger<br>Handpressen |
| 11. Juli - 8. August     | Kurt Mühlenhaupt<br>Malerei             |

Die Ausstellungszeiten für das Jahr 2015 können sich ändern